

13. Österreichisches Rundfunkforum

Elektronische Medien im
„postfaktischen“ Zeitalter



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



Eine Veranstaltung des Forschungsinstituts für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM) in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt und der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH

DONNERSTAG, 9. NOVEMBER 2017

- 14.00 Begrüßung
- 14.15 „Postfaktizität“ – Ein neues Phänomen?
Univ.-Prof. Dr. Roman Hummel, Universität Salzburg
- 14.45 Journalismus im „postfaktischen“ Zeitalter
Dr. Andreas Koller, Stv. Chefredakteur Salzburger Nachrichten
- 15.15 Diskussion
- 15.45 Pause
- 16.15 „Fake News“ – grundrechtliche und rechtspolitische Aspekte
RA Univ.-Prof. Dr. Alfred Noll, Wien
- 16.45 Journalistische Freiheit im „postfaktischen“ Zeitalter
Dunja Mijatovic, ehem. OSZE-Beauftragte für die Freiheit der Medien
- 17.15 Medienrechtliche Objektivitäts- und Sorgfaltspflichten im
„postfaktischen“ Zeitalter
Univ.-Prof. Dr. Barbara Leitl-Staudinger, Universität Linz
- 17.45 Diskussion
- 18.15 Ausklang

FREITAG, 10. NOVEMBER 2017

- 9.00 „Fake News“ vor den Zivilgerichten: Anspruchsinhalt und Anspruchsgegner
Hofrat Dr. Gottfried Musger, Oberster Gerichtshof
- 9.30 Die Funktion des Trennungsgebots
MinR Dr. Matthias Traimer, Bundeskanzleramt
- 10.00 Gegendarstellungsrecht unter „postfaktischen“ Bedingungen
RA Dr. Peter Zöchbauer, Wien
- 10.30 Diskussion
- 11.00 Pause
- 11.30 Freiheit von Wahlen im „postfaktischen“ Zeitalter
Univ.-Prof. DDr. Christoph Grabenwarter, Wirtschaftsuniversität Wien
- 12.00 Grenzen der Staatsinformation und staatlicher Propaganda
Univ.-Prof. Dr. Franz Merli, Universität Wien
- 12.30 Diskussion
- 13.00 Schlusswort und Ausklang

Wir erlauben uns, Sie zum

13. Österreichischen Rundfunkforum

Elektronische Medien im
„postfaktischen“ Zeitalter

einzuladen.

Donnerstag, 9. November 2017 von 14.00 bis 19.00 Uhr
Freitag, 10. November 2017 von 9.00 bis 14.00 Uhr

Oesterreichische Kontrollbank AG
1010 Wien, Strauchgasse 3 (Reitersaal)

Das **Forschungsinstitut für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM)** beruht auf einer wissenschaftlichen Initiative der Universitätsprofessoren Walter Berka, Universität Salzburg, Christoph Grabenwarter, Wirtschaftsuniversität Wien, und Michael Holoubek, Wirtschaftsuniversität Wien. Zielsetzung des REM ist es, die wissenschaftliche Forschung im Bereich des Rechts der elektronischen Massenmedien auf internationaler und österreichischer Ebene nachhaltig zu verstärken.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit des REM steht die jährliche Veranstaltung einer rundfunkrechtlichen Tagung unter dem Titel **„Österreichisches Rundfunkforum“**. Dieses Rundfunkforum soll nicht nur jeweils ein aktuelles Thema einer vertieften wissenschaftlichen Diskussion zuführen, sondern insbesondere auch einen regelmäßigen Gedankenaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis in den Tätigkeitsfeldern des Instituts bieten. „REM-Workshops“ zu insbesondere rechtspolitisch im Vordergrund stehenden Fragestellungen, wie zuletzt zum Thema „Neufassung der AVMD-Richtlinie“, ergänzen das Tätigkeitsbild.

Die Tätigkeit des REM wird maßgeblich vom Bundeskanzleramt (Verfassungsdienst – Abteilung für Medienangelegenheiten), vom Österreichischen Rundfunk (ORF) und von der RTR-GmbH (Fachbereich Medien) unterstützt. Organisatorisch ist das REM als nicht auf Gewinn gerichteter Verein eingerichtet.

Der Vorstand des REM besteht aus dem Obmann, Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek, Wirtschaftsuniversität Wien, und den weiteren Mitgliedern Univ.-Prof. MMMag. Dr. Barbara Leitl-Staudinger, Johannes Kepler Universität Linz, Univ.-Prof. Dr. Walter Berka, Universität Salzburg, Univ.-Prof. DDr. Christoph Grabenwarter, Wirtschaftsuniversität Wien, Prof. Dr. Alfred Grinschgl, Fachbereich Medien der RTR-GmbH, Hofrat Hon.-Prof. Dr. Hans Peter Lehofer, Verwaltungsgerichtshof, Ministerialrat Dr. Matthias Traimer, Abteilung für Medienangelegenheiten im Bundeskanzleramt – Verfassungsdienst, und Mag. Michael Ogris, Kommunikationsbehörde Austria.

Nähere Informationen über das REM erhalten Sie auf der Website www.rem.ac.at.

Anmeldungen bis 2. November 2017

an Brigitte Hohenecker, RTR-GmbH

Tel.: +43 1 58058-153, E-Mail: office@rem.ac.at

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 50,- Euro überweisen Sie bitte auf folgendes Konto, lautend auf REM: IBAN AT95 1200 0100 1418 6604, BIC BKAUATWW, bei der Bank Austria. Verwendungszweck bitte unbedingt angeben: „Vorname, Nachname, 13. Rundfunkforum“.